

Statement von Simon Kälin anlässlich der Lancierung der

## **Initiative „Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt“**

### **Paradigmenwechsel für medizinischen Fortschritt ohne Tierleid**

Heute leiden Tiere im Namen der Forschung für Experimente, die angeblich dem medizinischen, kosmetischen oder anderweitigen Fortschritt dienen oder auch für die Ausbildung im Unterricht an unseren Schulen und Hochschulen. Fühlende und lebensfrohe Mitgeschöpfe in grosser Zahl wie zum Beispiel Mäuse, Ratten, Kaninchen, aber auch Fische, Vögel sowie verschiedene Affenarten sterben einen qualvollen, einsamen und oft völlig sinnlosen Tod im Labor. Nach neueren Untersuchungen erweist sich im Forschungsbereich rund die Hälfte aller Tierversuche als nicht reproduzierbar - diese Experimente sind somit unwissenschaftlich und sinnlos.

Mit der Initiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot soll die Schweiz zum internationalen Vorzeigebispiel für eine fortschrittliche und moderne Forschung ohne sinnloses Tierleid werden. Um das Leiden der Tiere in den Laboren zu beenden, sollen der wissenschaftliche Sachverstand, die Ethik der Forschenden und die Empathie mit unseren Mitgeschöpfen vereint und in den Vordergrund gerückt werden. Anstelle eines Forschungsumfelds, das heute überwiegend vom reinen wissenschaftlichen Ehrgeiz und Profitdenken der Konzerne geprägt wird, soll mit der vorliegenden Initiative ein neues Umfeld geschaffen und die Forschung zum Nutzen der ganzen Gesellschaft auf ethische, nicht-invasive, tierversuchsfreie und moderne Bahnen gelenkt und dabei gleichzeitig gestärkt werden.

Die Kopplung neuer gentechnischer Methoden mit einem schrankenlosen Machbarkeitsglauben ermöglicht Tierversuche und transgenetische Organismen in einer neuen und bisher unbekanntem, erschreckenden Dimension: Ethische Schranken fallen, die niemals überschritten werden dürften und jede Hemmung, mit Tieren wie Menschen gleichermassen zu experimentieren, droht restlos zu entfallen. Es ist höchste Zeit für einen Paradigmenwechsel: Die Initiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot verhindert das Schreckensszenario und ersetzt es durch eine verantwortungsvolle Entwicklung unter dem Primat der Ethik und Empathie.

Die Zeit ist gekommen, Tiere aus den Laboren zu befreien und sinnlose Grausamkeiten zu beenden: Mit der Volksinitiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot kann unser Land zum internationalen Vorzeigebispiel für ethisch hochstehende, moderne Forschungsmethoden werden, während erschreckende Zukunftsszenarien verhindert werden. Mit einem überzeugten Ja zur Initiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot folgt die Schweiz auch dem Beispiel Hollands, das sich erst kürzlich mit einem mutigen Schritt auf diesen Weg begeben hat.

Simon Kälin, 30.9.2017